

Robert Wiedersheim

Robert Ernst Eduard Wiedersheim (* 21. April 1848 in Nürtingen; † 12. Juli 1923 in Schachen) war ein deutscher, auf den Gebieten der Zoologie und Anthropologie arbeitender vergleichender Anatom.



Der junge Robert Ernst Eduard Wiedersheim, wahrscheinlich im Frühjahr 1874 von Alfredo Noack in Genua.^[1]

Inhaltsverzeichnis

Leben

Ehrungen

Schriften (Auswahl)

Weblinks

Literatur

Einelnachweise

Leben

Sein Vater war Eduard Friedrich Wiedersheim (1819–1882). Seine Mutter, Bertha Friederike Wiedersheim (1825–1848), geborene Otto, verstarb wenige Tage nach seiner Geburt. Robert Wiedersheim wurde dann im Haus seines Großvaters, des Fabrikanten Immanuel Friedrich Otto (1791–1875) in Nürtingen, erzogen.^[2] Seine Schulzeit absolvierte er zum einen in Nürtingen und zum anderen in Kirchheim unter Teck dann folgte das Gymnasium in Stuttgart, wo er bei einem Onkel wohnen konnte.

Er studierte ab 1868 ein Semester Naturwissenschaften in Lausanne, dann Medizin von 1868 bis 1870 in Tübingen bei Franz von Leydig, 1871 bei dem Anatomen Carl Hasse in Würzburg, 1872 in Freiburg bei Albert Schinzinger. Mit seiner bei Hasse angefertigten Dissertation über *Die feineren Strukturverhältnisse der Drüsen im Muskelmagen der Vögel* wurde er promoviert und 1872 legte er sein Staatsexamen bei Adolf Kußmaul in Freiburg ab, woraufhin er im selben Jahr als Assistent Köllikers nach Würzburg zurückkehrte und dort 1873 als Nachfolger Hasses Prosektor der Anatomie wurde. Während seines Studiums wurde er 1868 Mitglied der Burschenschaft Germania Tübingen.^[3]

Im Jahre 1873 heiratete er die Tilla Gruber, einer Tochter des Lindauer Kaufmanns Friedrich Gruber. Nach seiner Nostrifikation arbeitete er ab 1876 als Prosektor am Anatomischen Institut der Universität Freiburg bei Alexander Ecker in Freiburg, wo er im folgenden Jahr zum außerordentlichen Professor berufen wurde. 1883 wurde er als Nachfolger von Ecker ordentlicher Professor und Direktor der anatomischen und vergleichend-anatomischen Anstalt. 1918 wurde er emeritiert.

1894 wurde Wiedersheim zum Hofrat und 1902 zum Geheimen Hofrat ernannt. 1910 folgte die Ernennung zum Geheimrat.^[4]

Ehrungen

1879 wurde er zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.^[5] Seit 1909 war er außerordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.^[6]

Schriften (Auswahl)

- *Die Anatomie des Frosches*. F. Vieweg und Sohn, Braunschweig 1864–1882 doi:10.5962/bhl.title.5512
- *Die feineren Strukturverhältnisse der Drüsen im Muskelmagen der Vögel* (1872)
- *Salamandrina perspicillata und Geotriton fuscus. Versuch einer vergleichenden Anatomie der Salamandrinen, mit Besonderer Berücksichtigung der Skelet-Verhaeltnisse*. Genua 1875 doi:10.5962/bhl.title.64346
- *Das Kopfskelet der Urodelen. ein Beitrag zur vergleichenden Anatomie des Wirbelthier-Schädelns*. W. Engelmann, Leipzig 1877 doi:10.5962/bhl.title.8411
- *Die Anatomie der Gymnophionen* G. Fischer, Jena (1879) doi:10.5962/bhl.title.11973
- *Lehrbuch der vergleichenden Anatomie der Wirbelthiere*. G. Fischer, Jena 1883 doi:10.5962/bhl.title.1011
- *Die Anatomie des Frosches*. 2. Auflage, F. Vieweg und Sohn, Braunschweig 1887 doi:10.5962/bhl.title.5515
- *Grundriss der vergleichenden Anatomie der Wirbelthiere*. 2. Auflage, G. Fischer, Jena 1888 doi:10.5962/bhl.title.8286
- *Manuel d'anatomie comparée des vertébrés* (1890) zusammen mit Gaston Moquin-Tandon (1845–1929), online (<http://archive.org/details/manueldanatomiec00wied>)
- *Das Gliedmassenskelet der Wirbelthiere, mit besonderer Berücksichtigung des Schulter- und Beckengürtels bei Fischen, Amphibien und Reptilien*. G. Fischer, Jena 1892 doi:10.5962/bhl.title.53700
- *Grundriss der vergleichenden Anatomie der Wirbelthiere*. 3. Auflage, G. Fischer, Jena 1893 doi:10.5962/bhl.title.14768
- *Anatomie des Frosches*. 3. Auflage, F. Vieweg, Braunschweig 1896 doi:10.5962/bhl.title.5511 doi:10.5962/bhl.title.10095
- *Vergleichende Anatomie der Wirbelthiere*. 5. Auflage, G. Fischer, Jena 1902 doi:10.5962/bhl.title.51383
- *Der Bau des Menschen als Zeugnis für seine Vergangenheit*. 3. Auflage, H. Laupp, Tübingen 1902 doi:10.5962/bhl.title.62051
- *Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. Für Studierende bearbeitet* G. Fischer (1906) online (<http://archive.org/details/vergleichendean00wiedgoog>)
- *Einführung in die vergleichende Anatomie der Wirbeltiere*. Fischer, Jena 1907 doi:10.5962/bhl.title.8625
- *Lebenserinnerungen*. Tübingen 1919.

Weblinks

Wikisource: Robert Wiedersheim – Quellen und Volltexte

- Literatur von und über Robert Wiedersheim (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=117355690>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Zwei Rektoratsreden des Prof. Wiedersheim an der Universität Freiburg. (1. *Zur Geschichte der Anatomie*, 28. April 1894. 2. *Über die Vorbildung unserer akademischen Jugend an den humanistischen Gymnasien*, 1894). (<http://www.historische-kommission-muenchen-editionen.de/rektoratsreden/angezeige/index.php?type=rektor&id=1036343780>)
- Abbildung aus der *Die Anatomie der Gymnophionen* (1879) (<http://scientificillustration.tumblr.com/post/19174682313/the-anatomy-of-a-caecilian-from-die-anatomie>)

Literatur

- Reinhard Hildebrand: *Rudolf Albert von Koelliker und sein Kreis*. In: *Würzburger medizinhistorische Mitteilungen*. Band 3, 1985, S. 127–151, hier: S. 140.
- Thomas Rathgeber: *Frühe Zeugnisse vom Eichbergschacht (Kat.-Nr. 7621/7) bei Undingen (Schwäbische Alb) und Würdigung des biospeläologischen Wirkens von Robert Ernst Wiedersheim*. In: *Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in Südwestdeutschland*. Nr. 46, Juni 2008, S. 5–18 (Digitalisat (http://smns.he-hosting.de/files/2008_EichbergWiedersheim.pdf)), insbesondere S. 11–15.

Einzelnachweise

1. Frühe Zeugnisse vom Eichbergschacht (Kat.-Nr. 7621/7) bei Undingen (Schwäbische Alb) und Würdigung des biospeläologischen Wirkens von Robert Ernst Wiedersheim. Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in

- Südwestdeutschland Nr. 46 S. 5-18 Stuttgart, Juni 2008. S. 12 (http://smns.he-hosting.de/files/2008_EichbergWiedersheim.pdf) (PDF; 2,4 MB)
2. Frühe Zeugnisse vom Eichbergschacht (Kat.-Nr.7621/7) bei Undingen (Schwäbische Alb) und Würdigung des biospeläologischen Wirkens von Robert Ernst Wiedersheim. Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in Südwestdeutschland Nr. 46 S. 5-18 Stuttgart, Juni 2008. S. 11 ff. (http://smns.he-hosting.de/files/2008_EichbergWiedersheim.pdf) (PDF; 2,4 MB)
 3. Burschenschaftliche Blätter. XIV. Jg., Berlin 1900, S. 281.
 4. Jakob Kocher: Geschichte der Stadt Nürtingen, 1924, Band 2, Seite 260
 5. Mitgliederverzeichnis Leopoldina, Robert Wiedersheim (<http://www.leopoldina.org/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis/member/7274/>)
 6. Robert Wiedersheim (<http://www.haw.uni-heidelberg.de/akademie/member.en.html?id=859>) im Mitgliederverzeichnis der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
-

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Robert_Wiedersheim&oldid=185574796“

Diese Seite wurde zuletzt am 11. Februar 2019 um 07:26 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.